

Green Care
Österreich

23. Juni 2016

Tagungseröffnung Jung und Alt am Hof

Bildung und Betreuung im
ländlichen Raum

KDir. Ing. Robert Fitzthum
Obmann Green Care Österreich



PROJEKTRÄGER

Ländliches
Fortbildungs
Institut **LFI**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



greencare
Wo Menschen aufblühen

Die Herausforderungen in der Gesellschaft

- **30.632 Schülerinnen und Schüler** in Österreich hatten im Schuljahr 2014/2015 einen **sonderpädagogischen Förderbedarf** (Statistik Austria 2016)
- **31,8%** der befragten **Kinder** aus Großstädten in Deutschland konnten keine einzige Pflanze benennen die Bäuerinnen, Bauern anbauen (Hamann 2004, Studie)
- Für **viele Kinder** geht die Sonne im Norden auf und legen **Hühner drei Eier pro Tag** (Jugendreport Natur 2010 Deutschland)
- **860.000 Menschen ab 15 Jahren** gelten in Österreich als fettleibig (Statistik Austria: Österreichischen Gesundheitsbefragung 2006/07)
- Prognostizierter Anstieg des Anteils der Personen **über 65 Jahre** an der Gesamtbevölkerung von 1,57 Mio. (2014) über 1,73 Mio. (2020) bis 2,8 Mio. (2060) **Anstieg von 78%** (Statistik Austria Bevölkerungsprognose 2015)
- Prognostizierter **Anstieg der Demenzkranken** in Österreich von 90.500 im Jahr 2000 auf **260.000** im Jahr 2050. Anstieg von 187% (Demenzbericht 2014)
- Mehr als **80 Prozent der Pflegebedürftigen** in Österreich werden zuhause betreut. (help.gv.at 2013)
- **1.4 Mio. alleinlebende Österreicherinnen und Österreicher** im Jahr 2015. Mehr als 2 mal so viel wie im Jahr 1971 (Statistik Austria 2016)

Die Herausforderungen in der Land- und Forstwirtschaft

- Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich ist rückläufig: 166.317 land- und forstwirtschaftliche Betriebe, **Rückgang um 30,4%** seit dem EU-Beitritt 1995 (Agrarstrukturerhebung 2013 Statistik Austria)
- Die **einzigartige landwirtschaftliche Struktur** aufrecht zu erhalten, wird immer schwieriger
- **Strukturwandel**
- **Preisschere** zwischen Ausgaben und Einnahmen wird immer größer
- Wettbewerb (**Globalisierung**)
- **Nachfolger-Problematik**
- **Klimawandel**
- **Kommunikation** mit der Gesellschaft, mit der Bevölkerung
- **Potentiale ausloten**
- **Neue Chancen** finden . . .

PROJEKTRÄGER



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Soziale Dienstleistungen im ländlichen Raum . . .

Als eine Brücke zwischen den unterschiedlichen Herausforderungen

- . . . neue Chancen für
 - Kinder- und Jugendliche
 - Menschen mit Behinderung
 - Ältere Menschen
 - Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Schafft eine **WIN/WIN Situation** für die Gesellschaft und für die kleinstrukturierte Landwirtschaft
- Der Bauernhof als grüne Arena, als „Arbeits-, Bildungs-, Gesundheits- und Lebensort“
- **Ort der Interaktion** zwischen Mensch, Tier und Natur
- Green Care in der Land- und Forstwirtschaft



© lvr.de



- aktive land- und forstwirtschaftliche Betriebe **in Kooperation** mit Sozialträgern und Institutionen

PROJEKTRÄGER



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Dazu braucht es ein bundesweites Kompetenznetzwerk

Green Care – Wo Menschen aufblühen




Zertifizierter Bauernhof
Wo Menschen aufblühen

Zertifizierte aktive land- und forstwirtschaftliche Betriebe



Ministerien
Land- und Forstwirtschaft
Sozialträger Institutionen

Interessenspartner/Innen
ARGE Green Care Österreich



Reha-Zentren
Die Lebenshilfe
Caritas
Jugend am Werk
Spitäler
Schulen

Sozialträger, Institutionen, Klient/Innen



UNSER X LAGERHAUS
Kelly's
LEIPNIK-LUNDBURGER INVEST BETEILIGUNGS AG
Die Österreichische Hagelversicherung HV

Förderer, Kooperationspartner

(symbolhafte Skizze)

Das Kompetenznetzwerk erarbeitete die Strategie für die erfolgreiche Umsetzung, 10 Ziele der Strategie

1. Verstärkte **Bewusstseinsbildung**, Darstellung und Anerkennung des **volkswirtschaftlichen Mehrwerts**
2. Entwicklung und Umsetzung von **hochwertigen Green Care-Produkten und -Dienstleistungen** auf **aktive land- und forstwirtschaftliche Betriebe** in Kooperation mit **Sozialträgern und Institutionen**
3. Darstellung der **gesetzlichen Rahmenbedingungen**
4. Erstellung und Umsetzung von **Zertifizierungskriterien** für Green Care-Produkte und -Dienstleistungen (Qualitätsmanagementsystem)
5. Entwicklung einer „**Green Care - Wo Menschen aufblühen**“ **Plattform**, die alle Interessenspartner/-innen mit Informationen bedient
6. Darstellung bestehender **Finanzierungsmodelle** und die Erarbeitung von **neuen Modelle**
7. Förderung einer **österreichweiten Zusammenarbeit**
8. Entwicklung und Förderung von **Aus- und Weiterbildungsprogrammen** für alle involvierten Akteure die sich im Rahmen von Green Care in der Land- und Forstwirtschaft engagieren wollen
9. Unterstützung der **interdisziplinären Forschung** um die **Auswirkungen und den Nutzen** wissenschaftlich zu belegen
10. Forcierung der **Zusammenarbeit auf europäischer Ebene**

Offizielle Präsentation fand am 7. Mai 2015 statt

Strategie Green Care – Wo Menschen aufblühen

- Gemeinsame Pressekonferenz am 7. Mai 2015 durch BM Rupprechter und BM Karmasin in NÖ am Green Care Betrieb „3er-Hof“



„Win-win für alle“

Green Care macht Bauernhöfe zu Sozial-, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen und stellt für die bäuerlichen Betriebe eine zusätzliche Einkommensmöglichkeit dar, ist Minister Rupprechter überzeugt.



PROJEKTRÄGER



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Der strategische Rahmen wurde geschaffen damit die Ziele österreichweit umgesetzt werden können



Strategischer Rahmen

Green Care schafft somit eine WIN/WIN Situation für den ländlichen Raum!

Green Care – Wo Menschen aufblühen . . .

- . . . nutzt **bestehende landwirtschaftliche Strukturen** um das Wohlbefinden der Klient/innen zu steigern
- . . . Produkte sind **keine Konkurrenz**, ersetzen herkömmliche Produkte nicht, sind eine **Erweiterung**, soziale Kompetenz in der Landwirtschaft
- . . . schafft **neue Arbeits-, Praktikums- und Ausbildungsplätze** (Verbesserung der Beschäftigungssituation)
- . . . fördert die **kommunale Wirtschaft** (regionale Entwicklung)
- . . . stärkt den ökologischen und sozialen Gedanken und trägt zum Erhalt der **Kulturlandschaft** bei (regionale Versorgung, Sicherung Betrieb)
- . . . trägt dazu bei, den **Strukturwandel einzudämmen**, Wertschöpfung in der Region, **regionale und soziale Lebensqualität**
- . . . nutzt **Synergien** zwischen **Landwirtschaft, Wirtschaft, Gesundheit, Bildung & Soziales**

PROJEKTRÄGER



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt



KDir. Ing. Robert Fitzthum
Obmann Green Care Österreich
robert.fitzthum@greencare-oe.at
01- 5879528-25

PROJEKTRÄGER



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

„Nichts ist stärker als eine Idee,
deren Zeit gekommen ist“, Victor Hugo

